



SALINENMUSEUM
UNTERES BOHRHAUS
ROTTWEIL



Saline Wilhelmshall

200 Jahre
Sole in Rottweil

Jahresprogramm 2024



In der Nacht vom 13. auf den 14. April ...

... jährt es sich zum 200. Mal, dass man in Rottweil Salz entdeckt hat.

Wir wollen dieses Jubiläum nicht nur mit einem Festakt im Kloster Rottenmünster, dem Ort der ersten Bohrung, feiern, sondern die ganze Saison über bei unseren Veranstaltungen Besonderheiten vorstellen.

So wird uns z. B. zur Saisoneroöffnung eine Märchenerzählerin die Bedeutung von Salz näherbringen. Am Internationalen Museumstag zeigt ein Fachmann, wie man Deicheln, die hölzernen Röhren für den Soletransport, gebohrt hat. Und am Bohrhausfest präsentiert die Jugendfeuerwehr die historische Feuerspritze der Saline.





Öffnungszeiten:

Mai bis einschl. September
an Sonn- und Feiertagen von 14.30 bis 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Eintrittspreise:

Erwachsene 2 €
Kinder und Jugendliche frei
Freier Eintritt mit SchwarzwaldCard
oder DreiWeltenCard.

Öffentliche Führungen:

sonn- und feiertags, 14.45 Uhr

Unsere Ausstellung kann man jetzt übrigens auch
als Einzelbesucher ohne Gruppenführung mit ei-
nem Audioguide entdecken ...

Audioguides
gefördert durch





Salinenmuseum „Unteres Bohrhaus“

Die Ausstellung unseres Museums ist in einem kuppelförmigen Solereservoir untergebracht, das nach der Schließung der Saline neben das untere Bohrhaus im Primal versetzt wurde.

Dort sind nun verschiedene Maschinen, Werkzeuge und Geräte zu besichtigen, die man in der „Saline Wilhelmshall bei Rottenmünster“, dem ältesten Industriebetrieb der Stadt Rottweil, benötigte, um Siedesalz zu gewinnen.

Pläne, Fotografien und andere Dokumente geben Aufschluss über Geologie, Bohrungen, Siedeprozess, Arbeitsverhältnisse und Badewesen.

Mit Hilfe eines immer noch funktionierenden Transmissionsantriebs kann das Wasserrad und damit auch der Pumpenantrieb in den Bohrhäusern in Gang gesetzt werden.





Veranstaltungen 2024 im Überblick

15.03., 19.15 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

im Kath. Gemeindehaus Adolph-Kolping

12./13./19./20.04.: Putzete im Unteren Bohrhaus

14.04.: Festakt zum 200-jährigen Jubiläum der ersten erfolgreichen Bohrung auf Salz in Rottweil

im Jugendstilsaal des Klosters Rottenmünster

01.05., 14.30–17.00 Uhr: Saisonöffnung
mit der Märchenerzählerin Magdalena Rau

19.05.: Internationaler Museumstag
mit Vorführung der Deichelherstellung

08.06.: Kulinarische Lesung
mit dem Krimiautor Herbert Noack

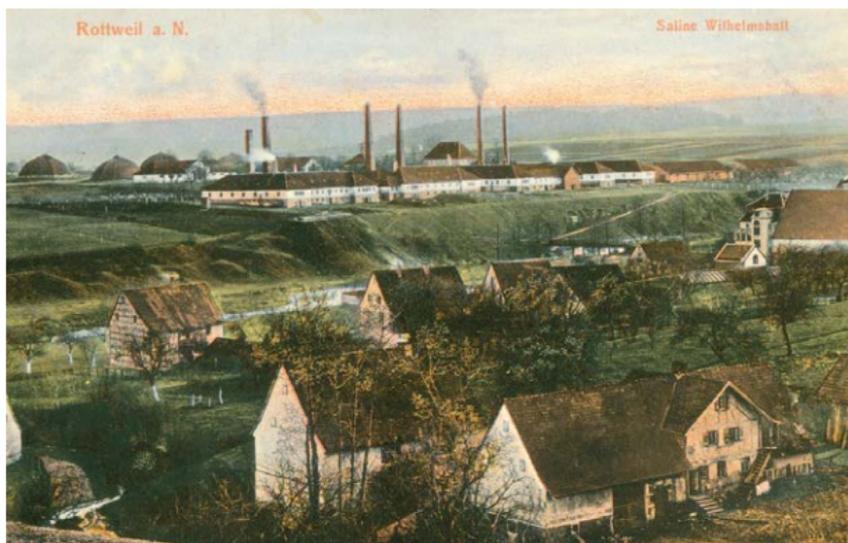
11.08., 11.30–17.00 Uhr: Bohrhausfest
mit Präsentation der Feuerspritze und des historischen Schlauchwagens

16.-18.08.: Open-Air-Kino
in Kooperation mit dem Verein Kommunales Kino „Filmclub Central“ Rottweil e. V.

08.09.: Tag des offenen Denkmals

Nähere Informationen auf den Folgeseiten und auf unserer Website www.salinenmuseum-rottweil.de.





Festakt zum 200-jährigen Jubiläum

Am 14. April feiern wir im Jugendstilsaal des Klosters Rottenmünster die erste erfolgreiche Bohrung nach Salz in Rottweil vor 200 Jahren – eine Entdeckung, die von der Stadt damals so erfreut aufgenommen wurde, dass man alle Glocken läutete und das grobe Geschütz abfeuerte.

Auch wenn diese erste Bohrung an der Klostermauer langfristig nicht die erhoffte Menge Sole lieferte, führte sie doch zur Gründung der Saline Wilhelmsbhall bei Rottenmünster, die als erster Industriebetrieb Rottweils für die Stadt die nächsten 145 Jahre lang eine wichtige Bedeutung hatte.

Bei unserer Veranstaltung wird Kurzweiliges und Interessantes aus der Salinengeschichte in verschiedenen Programmpunkten präsentiert. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Männergesangsverein Germania Rottweil-Altstadt 1872 e. V.





Saisoneröffnung am 1. Mai mit Märchen vom Salz

Am 1. Mai wird die Saison im Unteren Bohrhaus mit Geschichten über die Bedeutung des Salzes eröffnet, präsentiert von der Märchenerzählerin Magdalena Rau.

Sind Märchen nur Fantasiegebilde, vor allem für Kinder geeignet? Märchen sind sehr viel mehr: es sind uralte Weisheitsgeschichten, in denen tiefste Wahrheiten über unser menschliches Dasein verborgen sind. Unsre positivsten Fähigkeiten wie auch unsre dunklen Seiten, unsre Ängste und Sehnsüchte, alles kommt darin zur Sprache.

In allen Ländern dieser Erde gibt es Märchen, denn das gehört zutiefst zu unserem Menschsein, dass wir uns verwandeln, dass wir dazu lernen wollen. Und die allermeisten Märchen gehen gut aus, sie wollen uns sagen: wir sind nicht auf dieser Welt, um zu scheitern.

Kinder und Erwachsene sind zu dieser Veranstaltung um 15.00 Uhr herzlich eingeladen.

Frau Rau wird zu Beginn eine kurze Einführung zum Hintergrund der Märchen geben und danach wird erzählt. Eine kleine Bewirtung, Kaffee und Kuchen sowie Führungen gibt es natürlich ebenfalls während unserer Öffnungszeit von 14.30 bis 17.00 Uhr.



Internationaler Museumstag am 19.05.

Am Internationalen Museumstag, der dieses Jahr auf den Pfingstsonntag fällt, zeigt Franz Bader, wie man in früheren Zeiten Deicheln gebohrt hat. Die hölzernen Röhren wurden seit dem Mittelalter in wald- und wasserreichen Gegenden nicht nur als Wasserleitungen verlegt, sondern gerne auch für den Soletransport verwendet, da Salz eiserne Rohre zum Rosten bringt.

Verbunden wurden die ausgehöhlten Stämme mit einem in beide Seiten des Stirnholzes geschlagenen Metallring. Unter optimalen Bedingungen konnten solche hölzerne Leitungen über hundert Jahre im Boden erhalten bleiben.

Der Förderverein bietet an diesem Nachmittag Kaffee und Kuchen an.





Kulinarische Krimi-Lesung am 08.06.

Im Juni ist wieder der Krimiautor Herbert Noack im Unteren Bohrhaus zu Gast und liest Passagen aus den Büchern:

- Albtraum Jakobsweg • Nigra sum sed formosa
• Mord auf der Via Podiensis
• Fluch und Segen – Camino Francés

Franz und Sarah verwirklichen ihren Traum. Eines Tages laufen sie einfach los und lassen alles hinter sich. Alles geht gut, bis sie im Kloster Beuron im Donautal übernachten. Denn ein Mönch wird in der Nacht ermordet. Damit beginnt ein Albtraum für die beiden Pilger. Doch aufgeben, kommt Ihnen nicht in den Sinn. Um keinen Preis der Welt! Oder doch?



Der Autor, ist die lange Strecke selbst gepilgert und freut sich darauf, Sie auf den Jakobsweg mitnehmen zu dürfen – auf eine spannende Reise voller Abenteuer und Gefahren. Um die kulinarischen Genüsse bei dieser Lesung kümmert sich der Förderverein Salinenmuseum.

Anmeldungen sind ab dem 1. Mai unter info@salinenmuseum-rottweil.de möglich. Weitere Infos zur kulinarischen Lesung auf unserer Homepage.



Bohrhausfest am 11.08.2024

Unser bewährtes Helferteam freut sich schon wieder auf das Bohrhausfest, bei dem die Besucher Kaffee und hausgemachte Kuchen, Steaks und Grillwurst, Salatteller und Pommes frites im Grünen genießen können.

Selbstverständlich gibt es an diesem Tag auch Führungen, bei denen man die neueste Erwerbung unseres Museums besichtigen kann: einen Schlauchwagen, der zu der rund 100 Jahre alten Feuerspritze der Saline gehört.

Als besonderes Highlight wird die Jugendfeuerwehr an diesem Tag demonstrieren, wie die historische Feuerspritze der Saline funktioniert. Vielleicht bekommt ja der ein oder andere unserer jüngeren Besucher Lust, auch einmal bei einem Löschangriff mitzumachen ...





Open-Air-Kino 16. – 18.08.2024

Bei unserem Open-Air-Kino-Wochenende in Zusammenarbeit mit dem Verein Kommunales Kino „Filmclub Central“ Rottweil e. V. wird wieder eine bunte Auswahl an unterhaltsamen Kinofilmen gezeigt. Das genaue Programm wird einige Wochen vorher im Central-Kino und auf unserer Website bekannt gegeben.

Da die Karten im letzten Jahr recht schnell ausverkauft waren, empfiehlt es sich Tickets nicht erst an der Abendkasse, sondern bereits im Vorverkauf beim Kino Rottweil zu erwerben.

Der Förderverein bewirbt an den drei Abenden ab 18.00 Uhr, die Filme beginnen bei Einbruch der Dunkelheit etwa gegen 21.00 Uhr. Da es im Primittal abends recht schnell kühl werden kann, empfiehlt sich warme Kleidung.





Angebote für Gruppen

Unsere Führungen und Workshops sind für Menschen jeden Alters mit und ohne Handicap buchbar. Geben Sie bitte bei der Anmeldung an, um welche Art von Gruppe es sich handelt.

Führung durch das Salinenmuseum

Bei einer Führung durch den ehemaligen Rundbehälter der Saline Wilhelmshall lernen Sie die Geschichte der Salzgewinnung am oberen Neckar und insbesondere in Rottweil kennen. Natürlich werden bei unserem Rundgang auch die Bohrtürme besichtigt und das Wasserrad zum Laufen gebracht. Sprechen Sie uns bei der Buchung an, wenn Sie einen besonderen Schwerpunkt bei Ihrer Führung möchten.

Dauer: etwa 45–60 min

Kosten pro Gruppe (bis 18 Personen): 30 €
plus 2 € Eintritt pro Erwachsenem

Workshop: Blütenbade- oder Kräutersalz

Mischen Sie nach der Führung ein Badesalz nach Ihren Vorlieben oder Ihr eigenes, ganz spezielles Kräutersalz für raffinierte Gerichte in Ihrer Küche – ob mediterran, mit heimischen Kräutern oder orientalisch.

Dauer (Führung und Workshop): etwa 90 min

Kosten pro Gruppe (bis 15 Pers.): 45 €
plus 2 € Eintritt und 3 € Materialkosten pro Erw.



Führung mit anschließendem Salzsiedervesper

Wer nach den vielen Informationen während der Führung Appetit bekommt, dem sei unser Salzsiedervesper empfohlen. Verschiedene Brotsorten, Speck und Wurst direkt vom Bauern, Käse und deftige Aufstriche warten inklusive Getränke in Form eines rustikalen Buffets auf die Besucher. Auch wenn es regnet, ist das kein Problem, denn im ehemaligen Wohnhaus des Bohrhauswärters ist ausreichend Platz im Trockenen. Die Führung mit anschließendem Vesper ist nur nach Voranmeldung für Gruppen mit mind. 12 und max. 30 Personen buchbar.

Dauer (Führung und Vesper): etwa 2 h

Kosten pro Person: 20 € (inkl. Eintritt, Führung,
Vesper und Getränke)

Kinder (3–12 Jahre): 10 €





Angebote für Kita-Gruppen, Schulklassen und Kindergeburtstage

Wie kann man ein Ei im Wasser zum Schwimmen bringen? Bei uns kann man das ausprobieren. Nach einer Kinderführung durch das Salinenmuseum könnt ihr selbst Salz siedern und den Salzgehalt von verschiedenen Solen (= Salzwässern) messen. Anschließend gibt es einen der folgenden Workshops als Zusatzmodul.

Dauer (Führung und Workshop): etwa 90 min

Kosten pro Gruppe (bis 15 Pers.): 45 €

plus Materialkosten

Arbeiten mit Salzteig (ab 6 Jahre)

Mit Ausstechformen und Salzteig könnt ihr z. B. Türschilder für euer Zimmer herstellen.

Material pro Kind: 0,50 €

Arbeiten mit Gipsbinden (ab 8 Jahre)

Über den Salzschieben im Untergrund von Rottweil lagerte sich vor Millionen Jahren Gips ab, mit dem man dekorative Gefäße gestalten kann.

Material pro Kind: 2 €

Märchenstunde zum Thema Salz (ab 4 Jahre)

Ihr werdet das Märchen von der Salzprinzessin hören und anschließend mit Hilfe von Kleber, Salz und Wasserfarbe ein buntes Bild dazu gestalten.

Material pro Kind: 0,50 €



Duftsalz (ab 6 Jahre)

Mit Blüten und Duftölen stellt jeder sein eigenes Duftsalz her (nicht zum Verzehr!).

Material pro Kind: 1,50 €

Kräutersalz (ab 6 Jahre)

Mit verschiedenen Gewürzen und Kräutern könnt ihr ganz nach eurem Geschmack eine Würzmischung herstellen.

Material pro Kind: 1,50 €

Fotorallye im Unteren Bohrhaus (ab 6 Jahre)

In Gruppen geht es durch das Museum, bis ihr alle Fotomotive gefunden habt. Keine Materialkosten

Salzexpedition mit dem Salinentiger (ab 7 Jahre)

Hier müssen verschiedene Aufgaben bewältigt und Fragen beantwortet werden.

Material pro Kind: 0,50 €





Miete unserer Anlage für Familienfeste und Vereinsfeiern

Wer nach einem stimmungsvollen Ort im Grünen für eine anstehende Feier sucht, könnte bei uns fündig werden. Das frühere Haus des Bohrhauswärters bietet eine Wohnstube mit Tischen und Stühlen für bis zu 50 Personen, eine voll ausgestattete Küche und Toiletten.

Bei schönem Wetter sind die vorhandenen Bierischgarnituren in unserer weiträumigen Außenanlage mit Rutsche und Schaukeln schnell aufgebaut.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir zeigen Ihnen gerne die Anlage und informieren Sie über Miete und Kautions, die je nach Dauer des Aufenthaltes und Größe der Feier variieren.

Kontakt: bohrhausmieten@gmx.de





Mietpreise „Unteres Bohrhaus“

	Gelände und WC	Komplette Anlage inkl. Wohnhaus
Kurztarif (bis 4 Stunden)		auf Anfrage
Privat		
Montag bis Freitag (1 Tag)	35 €	90 €
Samstag, Sonn- oder Feiertag (1 Tag)	65 €	120 €
Wochenende (2 Tage)	100 €	170 €
Verein/Organisation/Firma ohne öffentlichen Ausschank		
Montag bis Freitag (1 Tag)	70 €	120 €
Samstag, Sonn- oder Feiertag (1 Tag)	110 €	170 €
Wochenende (2 Tage)	150 €	220 €
Verein/Organisation/Firma mit öffentlichem Ausschank		
Montag bis Freitag (1 Tag)		170 €
Samstag, Sonn- oder Feiertag (1 Tag)		220 €
Wochenende (2 Tage)		300 €





Entdeckung von Salz in Rottweil

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts versorgten die Salinen Schwäbisch Hall, Clemenshall bei Offenau und Sulz a. N. das Königreich Württemberg mit dem lebensnotwendigen Speisesalz. Die dort gewonnene Sole reichte aber bei weitem nicht aus, um ganz Württemberg mit Salz zu beliefern, weshalb man gezwungen war, größere Mengen aus Bayern einzuführen.

Da der Salzverkauf erhebliche Beträge für die königliche Kasse abwarf, wurde überall im Land nach dem begehrten Mineral gesucht. Nach vielen Fehlschlägen wurde man am unteren Neckar bei Jagstfeld fündig und gründete dort 1818 die vierte königliche Saline „Friedrichshall“.



Am oberen Neckar folgte 1822 auf badischer Seite die Entdeckung des Steinsalzlagers in Dürrhein, worauf das königliche Finanzministerium in Stuttgart sofort eingehende geologische Untersuchungen in dem an die Grenze anschließenden Schwenninger Raum einleitete. Damit beauftragt wurde der von Friedrichshall abgeordnete Salineninspektor Friedrich August von Alberti.

Von den sieben Bohrungen im Schwenninger Raum erbrachten vier Sole, was zur Gründung der Saline Wilhelmshall bei Schwenningen führte.

Alberti erkannte jedoch bald, dass südlich von Rottweil die gleichen geologischen Schichten wie bei Schwenningen anstanden, hier die technischen Voraussetzungen für den Bau und Betrieb einer Saline aber erheblich günstiger als in Schwenningen sein würden.

„Wenn nun in der Gegend von Rotweil oder Neufra gegründete Hoffnung vorhanden ist, Steinsalz wie bey Schwenningen zu erbohren, so bietet dieser Punkt die Vortheile dar, daß die Soole mittelst Wasserkraft gefördert werden kann, daß das Brennholz ganz in der Nähe zu bekommen wäre, daß das Salz auf der schon bestehenden Hauptroute über Tuttlingen, ohne entfernter von diesem letzteren als Schwenningen zu seyn, verführt werden könnte, der Bedarf für's Land aber dem Innern um 3 Stunden näher gerückt wäre.“





Das kgl. Finanz-Ministerium in Stuttgart ließ sich überzeugen, dass im Süden des Königreichs noch Platz für zwei weitere Salinen sei und vor allem zur Schweiz hin genügend Absatzmöglichkeiten beständen, so dass im Februar 1824 am Kloster Rottenmünster mit Tiefbohrungen begonnen wurde.

„Gestern wurde vom K. Oberamt die Anzeige gemacht, dass in der Nacht vom 13. auf den 14. April 1824 durch den Bohrversuch zu Rottenmünster die Salzsoole entdeckt, wegen dieser für die hiesige Gemeinde so höchst erfreulichen Ereignisse wird mit allen Glocken geläutet und das grobe Geschütz abgefeuert, ...“

Die später vorgenommenen Versuche aus diesem ersten Bohrloch bei Rottenmünster Sole zu gewinnen, ergaben nur eine schwach konzentrierte Lösung mit laufend abnehmendem Natriumchlorid-Gehalt. Die Bohrung an der Klostermauer wurde deshalb Anfang 1825 ganz aufgegeben, zumal man kurz vorher an der Prim bereits auf Steinsalz gestoßen war.

Nahe der B14 von Rottweil nach Tuttlingen bestand eine Gips- und Mahlmühle, die von der Saline angekauft wurde. Die beiden hier niedergebrachten Bohrlöcher Nr. 1 und 2 wurden später in einem Gebäude, dem Oberen Bohrhaus, zusammengefasst.

Für die nächsten beiden Bohrungen (3 und 4) wählte man zwei Stellen talaufwärts am rechten Ufer der Prim im Gewann „Riedwiesen“. Da diese beiden Brunnen aber bald nur noch schwach konzentrierte und unzureichende Solemengen lieferten, begann man talabwärts im Bereich des Unteren Bohrhauses mit den Tiefbohrungen 5 – 8, von denen die letzten beiden bis zum Ende der Saline 1969 als Solebrunnen in Betrieb waren.

Die Bohrungen Nr. 9 und 10 wurden schließlich wieder im Bereich des Oberen Bohrhauses niedergebracht als Ersatz für Nr. 1 und 2, die stark verschlammten und unbrauchbar geworden waren, als große Mengen Bohrstangen und Soleförderungsrohre in sie hineinstürzten.

Der veraltete und rückständige Siede- und Aufbereitungsprozess der Sole konnte jedoch nach dem zweiten Weltkrieg nicht mehr gegen die moderneren und größeren Konkurrenzbetriebe wie Rappenaun und Heilbronn bestehen, die besseres, billigeres und hygienisch einwandfreies Salz lieferten.





Förderverein Salinenmuseum e. V.

Als Mitglied im Förderverein Salinenmuseum Rottweil e. V. tragen Sie dazu bei, dass die Erinnerung und das materielle Erbe der Saline Wilhelmshall für die Nachwelt bewahrt wird.

Wer sich zusätzlich aktiv engagieren will, ist herzlich willkommen – ob als Führer für Gruppen, als Helfer bei Veranstaltungen oder zur Pflege der Anlage. Sprechen Sie uns an!

Wir freuen uns natürlich auch über finanzielle Zuwendungen: als anerkannt gemeinnütziger Verein dürfen wir Spendenbescheinigungen ausstellen.

Unsere Konten:

Kreissparkasse Rottweil

IBAN: DE89 6425 0040 0000 1988 88

BIC: SOLADES1RWL

Volksbank Rottweil

IBAN: DE27 6429 0120 0020 5550 08

BIC: GENODES1VRW



Beitrittserklärung

Dem Förderverein Salinenmuseum Rottweil e. V. trete ich als Mitglied bei (bitte in Druckschrift ausfüllen):

Name und Vorname

Geburtsdatum

Straße und Hausnummer

PLZ/Wohnort

E-Mail

Datum

Unterschrift

Den „Förderverein Salinenmuseum Rottweil e. V.“ ermächtige ich widerruflich

- den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag jeweils in satzungsgemäßer Höhe (aktuell 10 €)*
- einen freiwilligen höheren Beitrag von _____ €*** bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos:

IBAN DE _____

bei Bank _____

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein Salinenmuseum Rottweil e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ00000650620).

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen nach Belastungsdatum die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung.

Ort und Datum

Unterschrift

*= Zutreffendes bitte ankreuzen.

Eine aktuelle Erklärung zum Datenschutz finden Sie auf unserer Website www.salinenmuseum-rottweil.de.

Postanschrift und allgemeine Informationen



Förderverein Salinenmuseum
Rottweil e. V.
Martina van Spankeren-Gandhi
Oberndorfer Straße 78, 78628 Rottweil
Tel. 0741-9410014
info@salinenmuseum-rottweil.de
www.salinenmuseum-rottweil.de

Anfragen zu Führungen und Workshops

bohrhaus-fuehrung@gmx.de

Anfragen zu Vermietungen

bohrhausmieten@gmx.de, Tel. 0741-13434

Anreise zum Museum

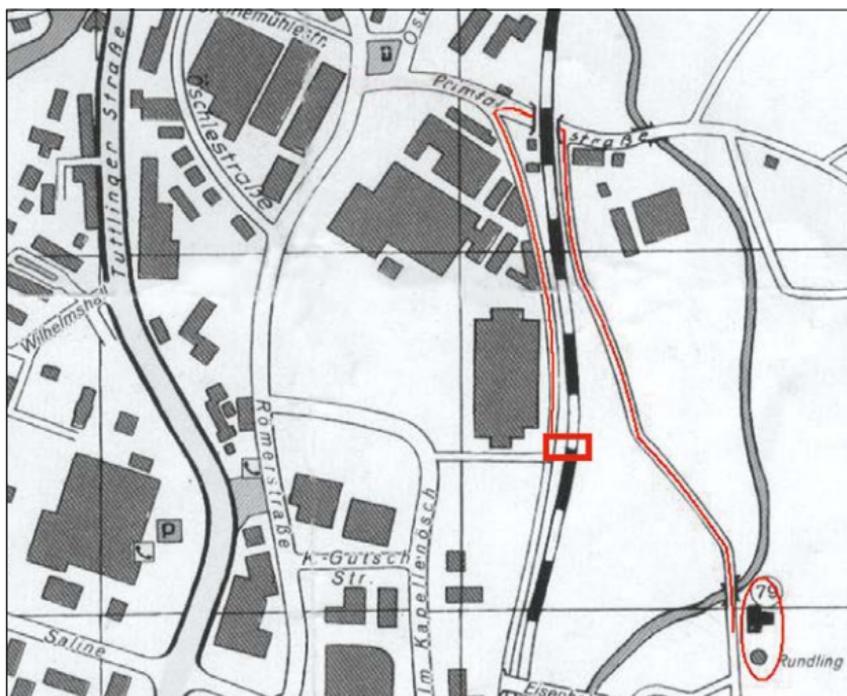
Unteres Bohrhaus 1, 78628 Rottweil

Navigationskoordinaten: N 48°14'81.5"

O 8°64'84.8"

Anreise mit dem Auto über Primtalstraße bis zum Museum möglich, mit dem Reisebus von Neufra her über nicht öffentliche Straße (bitte informieren Sie sich auf unserer Website oder kontaktieren Sie uns telefonisch)

Anreise mit ÖPNV bis Haltestelle „Fa. Mahle“ oder bis Haltepunkt „Saline“, anschließend 15 min Fußweg



Herausgeber: Förderverein Salinenmuseum Rottweil e. V.

Idee und Gestaltung: K. Hoffmann

Texte und Redaktion: K. Hoffmann, T. Müller, H. Noack, M. Rau,
M. van Spankeren-Gandhi

DTP-Produktion: www.banholzer-medien.de

Fotos: Fotostudio Bossenmaier, Fam. Heth, P. Jäger, KiJu Rottweil,
T. Müller, M. Rau, C. Rieble, Rottweiler Bilder e. V., M. van
Spankeren-Gandhi, Stadtarchiv Rottweil, W. A. Wurst.